

# Fürs Montana war kein Prinz zu finden

## Leer stehendes Hotel in Bad Herrenalb wird nach über 15 Jahren Dornröschenschlaf abgerissen

**Bad Herrenalb (bgr).** Über 15 Jahre hielt das Hotel Montana in der Herrenalber Gaistalstraße einen Dornröschenschlaf. Allerdings fand sich kein Prinz, das ehemals gut gehende Haus zu neuem Leben zu erwecken. Am kommenden Montag rollen jetzt die Abrissbagger an, um das Gebäude nieder zu reißen.

Das in den 50er Jahren erbaute 30-Betten-Haus wurde als Familienbetrieb geführt, und auf Grund seiner idyllischen Lage am Eingang des Gaistals von den Gästen gut angenommen. Dazu trug auch die seinerzeit moderne Ausstattung mit Sauna, Sonnenbank und Fitnessgeräten bei.

Der allgemeine touristische Aufschwung und Beginn des Kurbetriebs in den 70er Jahren verhalf dem Hotel zu guter Frequentierung.

Dies hielt allerdings nur bis Ende der 80er Jahre. Durch Kürzungen bei Kuraufenthalten und der zunehmenden Attraktivität anderer Urlaubsregionen hatte auch die Kurstadt einen Rückgang der Gästezahlen zu verbuchen, was viele Häuser, so auch das „Montana“ empfindlich zu spüren bekamen. Finanzielle Schwierigkeiten bis hin zur Zahlungsunfähigkeit waren die Folge, zudem ließen gesundheitliche und familiäre Probleme der Betreiber eine Weiterführung des Hauses nicht mehr zu. Kurzzeitig waren in dem Haus Asylbewerber untergebracht, danach gelang es nicht mehr, es in einen Hotelbetrieb zurückzuführen.

Seit sechs Jahren ist das Haus im Bestand des Frankfurter Kreditinstitutes Ing-DiBa, die sich vergeblich um eine Vermarktung bemühten.

„Wir haben etliche Gespräche geführt, aber leider ohne Ergebnis“, ließ Pressesprecher Ulrich Ott wissen. In der Zwischenzeit verfiel das Gebäude immer mehr, Bäume und Sträucher überwucherten bereits die Balkone. „Der Abriss erfolgt zum einen aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht, da die Gebäudesubstanz mittlerweile marode ist“, so der Pressesprecher. Zum anderen soll dadurch das Grundstück in einen vermarktungsfähigen Zu-



**VOR DEM ABRISS** steht das Hotel Montana in Bad Herrenalb. Das in den 50er Jahren erbaute 30-Betten-Haus steht seit Jahren leer. Foto: bgr

stand versetzt werden. Was genau auf dem Areal passieren soll, ist derzeit noch unklar. Beim Stadtbauamt lag allerdings schon eine Bauvoranfrage für eine Bebauung mit Reihenhäusern vor. Die Anfrage zielt nicht darauf ab,

dass das Bankhaus dort bauen wolle, vielmehr wolle man Möglichkeiten abklopfen, was auf dem Grundstück möglich sei, um so die Vermarktungschancen zu erhöhen, war von dort zu hören.